



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1688

Das 14. Cap. Noch etliche Werck der Liebe deß Nechsten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43891

bruch auff dem Meer leyden / und nirgend
können Hülf finden/ noch auffgenommen
werden/2c.

2. Darnach frage dich also :

Was düncket dich nun meine Seel / wann du
allen helfen könntest/und sie und andere frembdlin-
gen in dein Haus aufnehmen / oder sonsten un-
terschleß verschaffen könntest / was werestu ge-
sinnt zu thun? wie empfindest du es umb dein Herz
Bedencke dich und antworthe / woltestu sie nicht
gern mit Fremden aufnehmen/und alle Lieb umb
Christi willen erzeigen?

Antwort! Ich empfinde in mir eine herzlichliche
Neigung/und düncket mich/wan ichs könnte / ich
wolte sie mit solcher Lieb zu mir aufnehmen/als
wan es Christus selber wäre. Und so bald ich nun
Gelegenheit haben werde / einem dergleichen
Frembdling gutes zu thun/durch mich oder ande-
re/und wan es schon mein Feynd wäre / so will
ichs doch mit solcher Affection thun/das Christus
mein Herz klärlich sehen solle/ daß ich sein heil-
ges Evangelisch Besatz von der Liebe von grund
meines Herzens liebe/Seufftzer.

Das XIV. Capitel.

Noch etliche Werck der Liebe des Nächstens.

Weil in den Sünderen die böse Ge-
wonheit / daß Herz der Sünder also
verstoekt macht/und ganz verkehret/ daß es
gleich,

gleichsam unmöglich wird sie widerumb zum guten zu bekehren. So pflegen auch hingegen in den frommen Leuten die gute Gewonheiten ihrer Herzen einzunehmen / daß es auch hernacher schier unmöglich wird / sie widerumb zum bösen zu bringen. Und darumb will ich dir alhie eine dergleichen gute Gewonheit fürschieben / an die du dich hinfürter gewöhnen sollest. Folge mir mein Kind / es wird dir trefflich wohl bekommen.

Schöne Gewonheit zur Stärkung der Liebe des Nächsten.

Diese Woch soltu dich an folgendes Pünclein anfahen zu gewöhnen.

Es geschicht ohne Zweifel alle tag etlich mahl / daß du entweder hörest von einem oder auch siehest einen / deme etwas mangelte / es sey gleich was es wolle. Exempelweiß / du hörest / oder begegnest / oder kombst zu einem Armen oder Krancken / oder verwunten / oder lahmen / oder blinden / oder betrübten / oder beängstigten / oder deme sonst etwas Übels / Schad / Spott / Schand / Widerwertigkeit unnd dergleichen widerfahren seye. So gewöhne dich alsbald zu gehen

dencken es seye Christus selber der solches leyde / unnd mit einem Seuffzer sprich in deinen Gedancken bey dir heimlich. Diese zwey Stück :

O Gott wie wolte ich gern helfen / wann ich könnte?

O Gott / wan dein Will / und Ehr ist / so nehme es ab von ihm / unnd gib es mir. Ich bin bereit / dir zum Lob / für ihn zu leyden.

Dieses ist nun ein überaus schöne Gewonheit / und gar herzliches geistliches Secret. Stücklein / daß eine Christliebende Seel / unnd Gesponß des gecreuzigten wol hinlegen mag / zu ihrem geistlichen Schatz / als ein außerlesenes köstliches / unnd nit gemeines Kleinod / durch welches ihr in kurzer Zeit das Herz dermassen weich / unnd mitleidig werden wird / daß es gleichsamb als ein weiches Wachs gar bald zerfließe. Versuche es / unnd du wirst es empfinden. Seelig aber und warhafftig seelig seynd die barmhertigen dan sie werden barmhertigkeit erlangen / wie uns Christus außdrücklich hinderlassen hat. Matth. am 5. Cap.

Nun wolan diese Übung ist bald gesagt:
aber

aber so kurz und schlecht sie scheint / also kräftig ist sie: du sollest für gewiß wissen/das dieses die rechte Straß sey zu der ewigen Seeligkeit.

Das XV. Cap.

Noch andere Werck der Liebe des Nächsten.

Abstehende Woche magstu täglich am bestimmbten halben stündlein folgende Puncten überlesen/und beantworten/so wirstu in deinem Herzen/in deme du antwortest / etliche Werck der geistlichen Barmherzigkeit gegen dem Nächsten.

1. Punct sampt seiner Fragen.

Wan ich die Welt betrachte/so siehe ich/was der Heil. Joannes sagt/ (a) das alles voll sey der Begierlichkeit des Fleisches.

D wie viel tausent/ und tausent Menschen seind/welche anders nichts auff Erden suchen als verbottene Wollust/Frewd/und Uppigkeit dieser Welt/D wee/ D wee dan die jenige / welche alhie in dieser Welt das geringste nicht können leyden/ welches die allerzarteste Menschen seind / welche auch von Schmerzen nicht hören können welche
 (a) 1. Ioan. 2. anders